

Einfacher und wirksamer Schutz während der KFO-Behandlung mit Cervitec

Ziel einer KFO-Behandlung ist es, den Patienten mit einer besseren Mundästhetik und Okklusion auszustatten. Allerdings unterliegen Patienten mit Brackets und Bändern einem erhöhten Kariesrisiko. Durch Retentionsstellen und erschwerte Mundhygiene kommt es schnell zu einer vermehrten Ansammlung kariogener Plaque (Abb.1).

CORNELIA WEIGAND/SCHAAN

Gingivitis und Demineralisationen des Zahnschmelzes bzw. initiale Kariesläsionen stellen sehr häufige Begleiterscheinungen einer kieferorthopädischen Behandlung dar. Die so genannten „white-spots“, die bei über der Hälfte der Patienten zu finden sind, zeigen sich oft sehr resistent gegenüber einer Remineralisation nach Entfernung der Brackets.

Kariogene Keime reduzieren!

Es besteht die Möglichkeit, die Problemzonen um die Brackets und den Gingivarand effektiv zu schützen. Der Wirkstoff Chlorhexidin hat sich in vielen Studien als die bisher effektivste Substanz zur Reduktion von Mutans Streptokokken, einem der Hauptakteure bei der Kariesentstehung, erwiesen. Auch auf Zahnfleischbluten hat er einen positiven Einfluss. Um den größten Effekt zu erzielen, muss der Wirkstoff gezielt in ausreichender Konzentration dahin gelangen, wo er benötigt wird und dort lange genug einwirken kann. Gele und Mundspüllösungen haben sich auf Grund der kurzen Vorhaltezeit nur als bedingt geeignet erwiesen, während chlorhexidinhalige Lacke eine Depotbildung des Wirkstoffes fördern (Abb. 2).

Der Schutzlack Cervitec von Ivoclar Vivadent enthält 1% Chlorhexidin und 1% Thymol, was in situ nach der Antrocknung einer Konzentration von jeweils 6% entspricht. Er ist nicht nur bei empfindlichen Wurzelhälsen wirksam, sondern durch diese beiden erwiesenermaßen antimikrobiellen Substanzen stellt er ein effektives Mittel zur Reduktion kariesrelevanter Keime dar (Abb. 3).

Zahlreiche Studien dokumentieren die Wirksamkeit von Cervitec bei der Keimkontrolle. Dies gilt insbesondere auch für den kieferorthopädischen Bereich. Hier ließ sich durch die regelmäßige Applikation von Cervitec die Zahl der Mutans Streptokokken sofort signifikant reduzieren und über den Zeitraum von einem Jahr hinweg konstant auf niedrigem Niveau halten (Abb. 4). Die Anzahl neuer kariöser Läsionen nach der Entfernung der Brackets nach einem Jahr Behandlungszeitraum bleibt dadurch ebenfalls signifikant geringer. Auch auf Entzündungen der Gingiva während der KFO-Behandlung scheint Chlorhexidin einen positiven Effekt zu haben, wie verschiedene Studien zeigen konnten.

CHX und Bracket-Bonding

Es empfiehlt sich, Cervitec einige Tage vor dem Kleben der Brackets zu applizieren.

In-vitro-Studien haben gezeigt, dass eine Chlorhexidin-Applikation vor dem Ätzen des Schmelzes, nach dem Bonding der Brackets oder vermischt mit dem Primer die Scherhaftwerte nicht beeinflusst, sie entsprechen also den Scherhaftwerten auf chlorhexidinfreiem Schmelz.

Vorteile der Lackapplikation

Die Darreichungsform „Lack“ erlaubt den ganz gezielten professionellen Schutz besonders kariesgefährdeter



Abb. 1: Kariesprädiilektionsstellen, zu denen auch die Bereiche um Brackets gehören.



Abb. 2: Cervitec, der chlorhexidinhalige Schutzlack von Ivoclar Vivadent.